



Jeder Konferenzraum wurde mit Absorbern akustisch optimiert. Die schwarze Farbe an der Decke und im oberen Drittel der Wände kaschiert die extreme Raumhöhe. Um die Lichtpunkte auf eine niedrigere Raumhöhe zu bringen, entwickelten die Lichtplaner Scheiben mit leicht zurückversetztem, nach unten strahlenden LED-Profil.

## Raum-„Erleuchtung“ für Querdenker

**Lichtgestaltung** Auf mehreren Etagen im ehemaligen Kupferwerk auf dem historischen Carlswerk-Areal in Köln-Mülheim haben sich die etwa 500 Mitarbeiter der Rewe Digital eingerichtet. Lepel & Lepel Architektur Innenarchitektur und Arens Faulhaber Lichtplaner gaben dem historischen Umfeld eine moderne Prägung und brachten die „Erleuchtung“.

Petra Lasar

Die Wegbereiter für die Digitalisierung der Rewe Group sehen sich als treibende Kraft im digitalen Lebensmittelhandel. Sie arbeiten an den modernsten Lager- und Liefersystemen der Welt und hinterfragen gängige Workflows mit dem Ziel, sie durch neue Denkansätze zu optimieren. Da Querdenken somit das tägliche Brot der Mitarbeiter ist, setzte das junge Unternehmen beim Umbau seines neuen Standorts – dem historischen Kupferwerk auf dem Carlswerk-Areal in Köln-Mülheim – auf ein vielfältiges, stimulierendes Umfeld.

In insgesamt sieben Bauabschnitten wurden die Hallen des Industriegebäudes nach vollkommener Entkernung zu inspirierenden offenen Büroflächen mit rund 500 Arbeitsplätzen umgewandelt. Dabei hatte der Bestand den Planern und dem Ausbauunternehmen Apoprojekt vieles vorgegeben, das mit einem Konzept für Bürostrukturen nicht unbedingt im Einklang steht. Dazu gehören enorme Deckenhöhen von 5 m und eine dominante Quadratstruktur aus Unterzügen, welche Decken und Raum gliedern. Lepel & Lepel integrierten derlei Gegebenheiten in ihren Entwurf und spielten sie sogar gestalterisch aus, während die Lichtplaner diesen markanten Elementen aus dem Bestand mit ihrem Beleuchtungskonzept ein i-Tüpfelchen aufsetzten.

### Die Beleuchtung unterstützt die spürbare Industriestruktur

Wie jeden der sieben Bauabschnitte entwarfen die Architekten und Innenarchitekten auch die Konferenz- und Empfangsetage im 1. Obergeschoss unter einem eigenen Motto. Hier waren es die schwarz gerahmten Farbfeldkompositionen des niederländischen Malers Piet Mondrian, welche die Planer inspirierten. Sie ließen die Unterzüge an allen sichtbar belassenen Stellen schwarz streichen, um die Idee dann mit einem frei interpretierten orthogonalen Raster schwarzer Linien auf dem Fußboden weiterzuspielen.

Weitere Linien in Form von schmalen, schwarzen Aluminiumprofilen mit opal abgedeckten LEDs gesellen sich im Eingangsbereich, in den Fluren sowie im Open Space hinzu.



Absorption im Rohbaustil durch die abgehängte Decke, die Einbauten aufnimmt. Die direkt strahlenden Lichtlinien unterstützen diese nüchterne Formensprache.

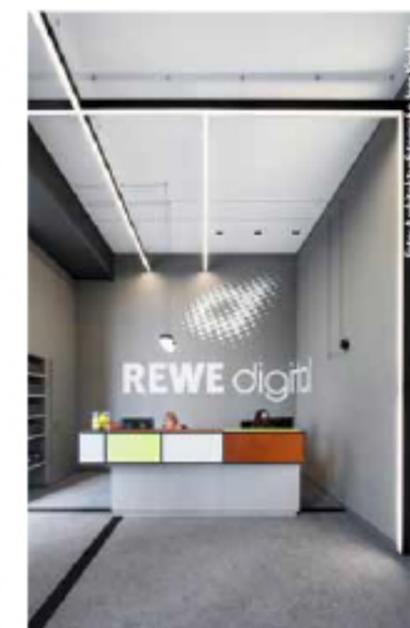
Diese an kurzen Stahlseilen abgehängten direkt strahlenden Lichtlinien laufen schon mal gegen Unterzüge und machen diese Elemente der historischen Industriestruktur damit besonders spürbar. Wo neben der von den Lichtlinien erzeugten Grundbeleuchtung zusätzlicher Lichtbedarf besteht, ergänzen quadratische, richtbare LED-Einbaudownlights, die in Dreiergruppen positioniert sind, die Ausleuchtung der hohen Räume, ohne der grafischen Linearität Abbruch zu tun.

### Farbige Akustikelemente bringen Ruhe und Ambiente in die Büros

Die erhöhten raumakustischen Anforderungen wurden in den Büros mit vollflächigen und in den Konferenzräumen mit abgehängten Akustikdecken gelöst. In anderen Räumen kamen Deckensegel in Kombination mit Wandabsorbern zum Einsatz. Die Decken in den Konferenzräumen wurden mit schwarz oder farbig gestrichenen Akustikpaneelen, deren Fläche sich mittels umlaufender Lichtvoute von den Wänden löst, abgehängt.

### Bautafel

**Bauherr:**  
Rewe Zentralfinanz eG, Köln  
**Architekt/Innenarchitekt:**  
Lepel & Lepel Architektur  
Innenarchitektur, Köln  
**Lichtplanung:**  
Arens Faulhaber Lichtplaner  
**Innenausbau:**  
Aproprojekt, Düsseldorf



5 m hohe Decken stellten die Planer vor die Frage: Kaschieren oder sichtbar lassen? Im Eingangsbereich wurde die Höhe durch die Lichtgestaltung sogar betont.

Die zusätzliche farbige Beschichtung der neuen Gipskartonwände im oberen Drittel täuscht einen tieferen Horizont vor und korrigiert damit visuell die proportional zu hohen Räume.

Auch beim Deckenlicht galt es, die Lichtpunkte auf eine niedrigere Raumebene zu bringen. Arens Faulhaber Lichtplaner entwarfen dafür eigens schmale, an der Decke montierte Wandscheiben, die tief herunterragen.

## Gestaltung



Foto: Architektur fotografie Jens Kärchner



Foto: Architektur fotografie Jens Kärchner

Durch die getönten Glasscheiben entsteht auf dem Teppichboden ein Effekt von einfallendem Sonnenlicht. Um diesen Effekt auch bei Dunkelheit zu erzielen, wurden in den Räumen richtbare Downlights installiert, die durch die Scheiben engstrahlend in den Flur leuchten.



Foto: Architektur fotografie Jens Kärchner

Die offenen Büroflächen werden von zweigeschossigen Kuben durchbrochen. Die Akustikpaneele wurden individuell mit Stoff bespannt. Bündig in die Brüstung integrierte Lichtbänder sorgen für eine diffuse Beleuchtung.

Kontrastreich und fokussiert. Am Lichtaustritt abgeschrägte schwarze „Orgelpfeifen“ mit weißer oder gelber Innenbeschichtung und auf die drei Tubuslängen angepasste Downlights beleuchten einen Konferenzraum.

## Lichtplaner des Jahres



Foto: Arens Faulhaber

Das Lichtdesign bei Rewe Digital ist beim Deutschen Lichtdesign-Preis 2019 in der Kategorie Büro/Verwaltung ausgezeichnet worden. **Arens Faulhaber Lichtplaner** erhielten zudem den begehrten Jurypreis „Lichtplaner des Jahres“.

An ihren Unterseiten nehmen sie leicht zurückversetzte Lichtprofile auf, die mit ihrer mikrop Prismatischen Abdeckung blendungsreduziertes diffuses Licht abstrahlen. Zwei ergänzende Dreiergruppen richtbarer LED-Downlights, die in die Akustikdecke eingelassen sind, bringen spürbaren Lichtdruck auf die Konferenztische.

Ein anderer Konferenzraum mit vergleichbaren Gegebenheiten wird von unterschiedlich langen Metallröhren (1,70 m, 2,00 m und 2,60 m) erhellt, welche die Akustikdecke senkrecht zu durchstoßen scheinen. Die schwarzen, am Lichtaustritt schräg angeschnittenen und innen weiß oder gelb lackierten Tuben nehmen leicht zurückversetzte Standarddownlights auf, deren Ausstrahlwinkel den unterschiedlichen Längen der „Orgelpfeifen“ angepasst wurden.

Bei Rewe Digital ist die Umsetzung einer agilen und flexiblen Bürolandschaft gelungen, deren kreatives Beleuchtungskonzept die Ideen der Architekten und Innenarchitekten nicht nur unterstützt, sondern ihnen ein i-Tüpfelchen aufsetzt. ■

### Autorin

**Petra Lasar** ist Inhaberin der Agentur Schwarz auf Weiß in Rösrath bei Köln. Das Thema Licht gehört zu ihren Spezialgebieten, u. a. betreut sie den Deutschen Lichtdesign-Preis medial.

